



Das

A

M

G

azin



I/2021

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Foto: Gemeinschaft von Emmaus

(Siehe Text Seite 3)

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld,
verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker

Redaktionsteam: Helga König, Evelyn Pietsch (Chefredaktion)

Irmelin Bartel, Jana Bins, Paul Drösser, Rebecca Stirn, Anke Sudbrock, Stefan Voß

Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion widerspiegeln.

Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.

Auflage: 1.000 Exemplare

Druck:  digitalprint Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, info@aa-digitalprint.de



Liebe Mitglieder der KG St. Gertrud!

Einen sehr lieben Gruß sende ich Ihnen mit dem Bild eines blühenden Mandelzweiges aus unserem Garten. Momentan ist hier alle in Blüte.

Sie haben uns eine großzügige Spende geschickt, die uns sehr freut und für die wir ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Gerade in dieser „Corona-Zeit“ sind wir sehr auf Unterstützung angewiesen.

Wir haben sehr harte Wochen hinter uns, weil über Weihnachten alle 35 Frauen, einige Pflegerinnen und 5 Mitschwestern an Covid-19 erkrankten. Nun geht es besser, aber alles könnte sich wiederholen. Darum sind wir sehr vorsichtig.

Wir beten füreinander.

Eine gottgesegnete österliche Buß- und Festzeit
Ihre

L. Kiliogard S. D. S.

Und die Gemeinschaft
Von Emmaus

Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering
in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig
Sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt.

Schalom-Ben-Chorim
nach Jeremias 1,11

Emmaus, 11. Februar 2021

**EP:Fehrenbach**

Sat-Anlagen, LCD-,LED-TV,
Multimedia, HiFi, Elektro-Groß-
und Kleingeräte
Gumbertstraße 86 - 88,
Tel. 213435, Fax 224809
www.ep-fehrenbach.de

PS-Getränke Schröder

Reisholzer Straße 39a
Kuthsweg 41, Tel. 2293016

Walter Gunkel, Malermeister

Kruppstraße 48, 40227 Düsseldorf
Tel. 211262, Fax 211276
Mobil 0171 1757344

Hannappel Blumenbinderei

Werstener Feld 213, Tel. 222261

v. d. Heydt

Bestattungsunternehmen
Gumbertstraße 150, Tel. 2294240

Kanzlei Schäfer

Rechtsanwältin Eva-Karina Schäfer
Gertrudisplatz 22, Tel. 28010066
info@kanzlei-eschaefer.de

Schafhausen, Wilhelm & Söhne

Bestattungsunternehmen
Reisholzer Straße 28
Ellerkirchstraße 34, Tel. 219071

Bestattungen Scheuevens GmbH

Gumbertstraße 141
Tel. 211014

Topp, Peter

Uhrmachermeister
Richardstraße 48a,
Tel. 214015

Walgenbach

Fachgeschäft für
modernen Hausrat
Gumbertstraße 156,
Tel. 211021

Hier könnte auch Ihr Name stehen!

Sprechen Sie uns an:

**pfarrbrief@pfarrverband-eller-
lierenfeld.de**



Alles neu macht der Mai!

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des MAG-azins!

Ist das nicht eine wunderschöne Zeit, die uns der Frühling wieder schenkt?

Nach den tristen Monaten des Winters endlich wieder grüne Bäume und Wiesen, Blumen in voller Blüte, warme Sonnenstrahlen und Vogelgezwitscher - Ich liebe diese Jahreszeit!

Ich höre aber auch Ihren Widerspruch:

Wie können wir uns freuen, wenn Corona uns schon im zweiten Jahr alles verhagelt!?

Ja, das stimmt leider, und ich will das auch gar nicht schön reden.

Klar, wir sind es leid: Ständig diese blöden Masken;

Einkaufen, Friseur-Besuche, Treffen mit Freunden – alles geht nur eingeschränkt.

Und wann wir mal wieder ins Kino, in die Altstadt oder auf eine Party gehen können, steht jetzt, wo ich das schreibe, noch in den Sternen.

Aber ich bleibe dabei:

Es ist ein **Symbol, dass wieder etwas Neues anfängt**, wenn die Natur sich wieder in voller Pracht erhebt. Dass wir in dieser Zeit des Neuanfangs in der Natur in der Kirche besondere Feste feiern, ist wohl kein Zufall:



Gott hat mit uns Menschen einen Neu-Anfang gemacht: damals, vor 2.000 Jahren, als er Jesus, den Wanderprediger aus Nazareth mit seinem Geist gestärkt hat.

Aber was geschah dann mit diesem Jesus, damals vor dem Osterfest in Jerusalem?

In einer Nacht- und Nebel-Aktion wird er festgenommen, vor den Richter geschleppt, verurteilt und gekreuzigt – das sieht eher aus wie ein brutales Ende.

Aber für Gott war genau das der Weg, um uns zu zeigen: Ich will mit euch etwas Neues anfangen!

Eine neue Weise zu leben, eine neue Weise zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

Nichts anderes bedeutet die Geschichte von Ostern, von der Auferweckung Jesu aus dem Grab. Und 50 Tage später - Pfingsten: der Neuanfang Gottes mit Jesus ist auch ein Neuanfang Gottes mit den Menschen. Jede/r Einzelne ist be-geist-erungsfähig, genau wie Jesus!

Und auch heute können – müssen! - wir neu anfangen:

Neu anfangen, so zusammen zu leben, das es menschlich ist – oder wieder neu wird.

Wir brauchen neue Anfänge in unseren Krankenhäusern und Alten-Einrichtungen, damit Ärzte und Pflegende ihren Beruf mit Freude und innerer Überzeugung ausüben können.

Wir brauchen neue Anfänge in unseren politischen Beziehungen – in Deutschland, in Europa und weltweit: politische Entscheidungen dürfen nicht danach gefällt werden, wie man die nächste Wahl am besten gewinnt oder dem politischen Gegner eins auswischen kann.

Wir brauchen neue Anfänge in den weltweiten Wirtschaftsbeziehungen, damit nicht drei Viertel der Weltbevölkerung in Abhängigkeit von einer Handvoll reicher Staaten leben müssen.



Wir brauchen neue Anfänge in unserem Umgang mit den Ressourcen der Erde, auf der und von der wir leben; damit auch unsere Kinder und Enkel sich hier zuhause fühlen können.

Und wir brauchen neue Anfänge, mutige Aufbrüche in unserer Kirche: um die Frohe Botschaft von Christus heute weiter zu sagen - aber glaub-würdig und einladend. Da haben wir in unserer Kirche eine Menge zu tun!

Zu einem Neu-Start im Glauben laden wir demnächst auch wieder die Jugendlichen bei uns in Eller und Lierenfeld ein:

Unter dem Motto „Neustart: selbst glauben“ startet am Fronleichnamstag der neue Glaubenskurs zur Vorbereitung auf die Firmung; und die werden wir dann (voraussichtlich) am 14. und am 16. November feiern. Informationen dazu finden Sie in unseren Kirchen.

Im Frühling startet die Natur wieder neu durch.

Ich bleibe dabei - das ist ein Symbol für mich, für uns:

Wir bekommen immer wieder die Chance, neu anzufangen.

Jeder einzelne Tag ist eine solche Chance.

Nutzen wir diese Chancen:

Jede*r Einzelne und wir zusammen als Christen und Christinnen in Eller und Lierenfeld!

Ihr Pfarrvikar

Handwritten signature of Friedhelm Krause.



Von Messdienern für Messdiener!

Mit Abstand und Mundschutz, trotz schwieriger Situation durch Corona, haben die Messdiener eine schöne selbst gestaltete Messe in der Vorweihnachtszeit gefeiert!

„Dankbarkeit“ ist heut zutage nicht mehr selbstverständlich, so war dies das Thema des Gottesdienstes.

Vielen Menschen bedeutet Dankbarkeit nichts mehr, da es vielen einfach zu gut geht und alles als selbstverständlich hinnehmen.

Dabei könnte ein „Dankeschön“ so viel bewegen.





Man sollte mehr mit offenen Augen durchs Leben gehen und sich öfter auch für Kleinigkeiten dankbar zeigen. Unseren Messdienern sage ich „Danke“ für ihren Zusammenhalt in den letzten Jahren und besonders in der Corona Zeit.

Ganz toll und Spitze! Ihr wart für die Liturgie in der Pfarreiengemeinschaft da!

So ein Zusammenhalt stärkt die Gemeinschaft, weiter so!

Ihr zeigt, dass es in der Kirche auch Freude, Fröhlichkeit und engagierte Kinder und Jugendliche gibt, die an ihrem Glauben festhalten!

Am Ende der Messe wurde einem Geburtstagskind gratuliert und drei Messdiener waren Gewinner der Stempelaktion, die es beim Dienen der Messen gab. Ihre Gewinne waren tolle Gutschriften für das Internet. Darüber freuten sich Franziska und Nina aus St. Gertrud und Hanna aus St. Michael!

Für alle gab es ein Weihnachtsgeschenk und am Ende Gottes Segen!

Carola Düren





Regimentskasse aus dem 17. Jahrhundert

Eisentruhe (sog. Regimentskasse), geschmiedet, graviert, Deutschland, 17. Jh., St. Gertrud, Düsseldorf-Eller

In starrem, wehrhaften Gehäuse präsentiert sich diese Eisentruhe aus St. Gertrud in Düsseldorf-Eller, die früher in der Sakristei Schatzstücke der kirchlichen Ausstattung verwahrte. Der kastenförmige Korpus ist umlaufend überkreuz mit geschmiedeten Bändern und kräftigen Nieten versehen. Nicht nur das renitente Material schützt das verwahrte Gut. Mit zwei massiven Vorhängeschlossbändern und einem großen Schlossbeschlag in Akanthusdekor zeigt sich das hohe Bedürfnis, den kostbaren Inhalt besonders zu sichern. Doch ist das vorderseitige Schloss nur Schein. Die wahre, aufwändige Mechanik dieser Truhe verbirgt sich im Deckel: Ein handgearbeitetes Verschlussystem mit kompliziertem Riegelwerk, das die gesamte Deckelinnenfläche einnimmt und ein Öffnen durch unbefugte Personen verhindert.





Ein kunstvoll geschmiedet und graviertes Gitter aus Rankenornament mit Blattmasken verdeckt den raffinierten Schließmechanismus und verdeutlicht mit seiner aufwendigen Gestaltung die besondere Wertschätzung für dieses Objekt. Bis zum Aufkommen von Safes und Tresoren im 19. Jahrhundert waren diese geschmiedeten Truhen, auch Kriegs- oder Regimentskassen genannt, zur Aufbewahrung kostbarer Güter üblich. Oft verbirgt sich im Inneren der Truhe eine weitere kleine Truhe mit separatem Schlüssel. Diese auf den Boden montierte Kassette beinhaltete meist die Notreserve und wurde „Hund“ genannt. Ein eben solcher befand sich als aufgemalter Wächter häufig auf dem Truhenboden. Hatte man die Reservekasse erreicht, war man demnach „auf den Hund gekommen“.

Silke Ingenhorst MA



Turmblasen im Advent

Dank der „Rhine Guards Eller“ konnte an jedem Samstag im Advent vom Turm der Gertrudiskirche aus ein adventlich.-weihnachtliches „Turmblasen“ stattfinden. Mit Masken und unter Wahrung der Abstände fanden sich viele Bürgerinnen und Bürger auf dem Gertrudisplatz ein und lauschten den Musikern, die aus der Glockenstube heraus spielten!

Es war ein Hoffnungs- und Mutmacher in einer schweren Zeit. Den Musikern sei Dank!

Joachim Decker, Pfarrer





Renovierung des Messdienerraums

Letztes Jahr haben wir uns mit dem digitalen Adventskalender beim Digitaltag beworben. Wir haben jeden Tag im Dezember ein neues Bild bzw. Text auf der Social media Plattform „Instagram“ hochgeladen. Darunter waren sowohl Rezepte von Plätzchen, Pralinen und Kuchen als auch Bastelanleitungen von Karten, Lampen und Weihnachtsbaumschmuck. Wir möchten Ihnen DANKE sagen, dass Sie uns letztes Jahr beim Digitaltag unterstützt haben. Durch Ihre Unterstützung haben wir den 3. Platz mit unserem digitalen Adventskalender belegt und sind unendlich dankbar dafür. Dieses Jahr nehmen wir mit der Umgestaltung unseres Messdienerraums am Digitaltag 2021 teil. Sie können unsere Renovierungsarbeiten auf unserer Instagramseite (ellis.minis) und auf der Homepage der Pfarrgemeinde mit verfolgen (https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarreiengemeinschaft_eller_lierenfeld/index.html). Unsere Gruppenstunden finden weiterhin wöchentlich statt, allerdings situationsbedingt auch digital. Zudem arbeiten wir gerade an kurzen Videos, welche die wichtigsten Dienste der Messdiener erläutern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch dieses Jahr wieder für uns abstimmen. Genauere Informationen werden zu dem gegebenen Zeitpunkt in den Messen verkündet.

Ihre Leiterrunde





Sternsinger 2021

Trotz Corona sangen die Sternsinger im Innenhof des Gertrudishofes und bei anderen Corona sicheren Möglichkeiten, der Erfolg ließ sich sehen, bei- nahe 8000,- Euro konnten an das Kindermissionswerk "die Sternsinger" überwiesen werden!

Herzlichen Dank allen SpenderInnen!

Joachim Decker, Pfarrer





Rosenmontag im Luisenheim trotz Corona

Alles bleibt anders: Wegen der Corona-Pandemie kann 2021 auch bei uns im Luisenheim der Karneval nicht wie gewohnt stattfinden. Aber wir haben die fünfte Jahreszeit trotzdem gefeiert, halt nur anders. Nicht im Großen sondern in Kleingruppen, immer mal wieder über den ganzen Tag verteilt. Es hat trotzdem Spaß gemacht.

Irmelin Bartel





Verabschiedung Regine Tugendheim

Im Advent wurde die langjährige Leiterin der Kindertagesstätte St. Gertrud Regine Tugendheim in den Ruhestand verabschiedet. Dies geschah im Außengelände der Kindertagesstätte, da unter Coronabedingungen nur eine sehr eingeschränkte Möglichkeit zur Verabschiedung bestand.

Frau Tugendheim war quasi lebendes Inventar in unserer Pfarreiengemeinschaft, da sie schon vor Ihrer Übernahme als Leitung in St. Gertrud Erzieherin in der Kindertagesstätte St. Michael war. Am 1. 8. 1998 übernahm sie die Leitung in St. Gertrud und war über all die Jahre mit ganzem Herzen bei der Sache. Ihre verbindliche und freundliche Art schätzten die Kinder, die in den vielen Jahren im Kindergarten waren, ihre Eltern und natürlich ihre Kollegen, für die sie immer da war.





Ein Erinnerungsalbum, das sie zur Verabschiedung geschenkt bekam, zeigt die vielfältigen Aktionen, die im Laufe der Jahre unter ihrer Regie stattfanden. Manche Baumaßnahme und personelle Probleme kosteten sie Nerven. Der Dank, den Kinder, Kollegen und Träger aussprachen kam von ganzem Herzen, in Susanne Hoppe hat Frau Tugendheim eine kompetente Nachfolgerin, so dass sie getrost ihren Ruhestand genießen kann!

Joachim Decker, Pfarrer





Fronleichnam in Eller und Lierenfeld

Da auch in diesem Jahr absehbar ist, dass eine Fronleichnamsprozession nicht durchführbar sein wird, werden wir am Fronleichnamstag, dem 3.6. auf dem Schützenplatz in Eller einen Open Air Gottesdienst feiern! Die genaue Uhrzeit steht noch nicht fest, wird aber frühzeitig bekannt gegeben!

Halten Sie sich diesen Termin für dieses Event frei!

Mit diesem Gottesdienst wird auch die Firmvorbereitung eröffnet, denn im November steht wieder die Firmung an! Wir wünschen den jungen Menschen unserer Gemeinden eine begeisternde gemeinsame Zeit und danken den Gemeindemitgliedern, die sich als Katecheten mit den Firmanden auf den Weg machen!

Dem St. Sebastianus Schützenverein danken wir für die Gastfreundschaft auf dem Schützenplatz, wir danken auch den Rhine Guards für ihre vorweihnachtliche Turmbläsermusik, mit der sie unzählige Menschen an den vier Samstagen vor den Adventsonntagen erfreut haben!

Joachim Decker, Pastor



PGR Arbeit in Corona Zeiten

Was hatten wir uns nicht alles vorgenommen für die PGR Arbeit in den Jahren 2020 und 2021? Nach dem vorangegangenen Jahr 2019, in dem die Aktion #himmelsleuchten viele Gläubige in der Stadt zusammengebracht hat und den vielen schönen Pfarrfesten sind wir voller Zuversicht ins Jahr 2020 gestartet. Noch im Februar und März 2020 konnten die PGR Sitzungen im Pfarrhaus stattfinden, bevor es dann zum ersten großen Lockdown kam. Nachdem dann die Gottesdienste für einige Zeit nur noch als digitales Format angeboten werden konnten, war es uns allen eine Freude, dass es im Mai wieder losgehen konnte. Der Schwerpunkt lag dann auf der Organisation der sicheren Messbesuche mit Einführung der Willkommensdienste, an denen sich bis heute sehr viele Mitglieder aus unseren Gemeinden beteiligen und so für größtmögliche Sicherheit beim Kirchgang sorgen.

Nach den Lockerungen im Sommer trafen wir uns mit dem PGR im Oktober dann im großen Pfarrsaal unter Coronabedingungen wieder und stellten fest, dass leider die beliebten Basare und auch alle anderen Feiern der Adventszeit ausfallen müssen. Wir alle waren dennoch sehr froh und dankbar, dass unser Pastoralteam es möglich gemacht hat, an den Weihnachtsfeiertagen so zahlreiche Gottesdienste anzubieten.

Auch nach dem Jahreswechsel geht es in diesem Jahr mit dem alles bestimmenden Thema Corona weiter. Wir verfolgen die Nachrichten gespannt und hoffen, dass die Perspektiven mit einer umfassenden Impfung für alle, uns noch in diesem Jahr eine Rückkehr zur Normalität ermöglichen.



Unsere letzte PGR Sitzung hat nun im Februar im virtuellen Raum als Videokonferenz stattgefunden. Es war dennoch sehr schön, alle Mitglieder in großer Runde wiederzusehen und sich zu den aktuellen Themen auszutauschen. Wir haben uns ausführlich mit der PGR Arbeit in Zeiten von Corona befasst und können leider keine konkreten Projekte durchführen, sondern zunächst nur abwarten, wie sich die Lage entwickelt.

Vorerst sind wir alle froh, dass die Gottesdienste weiterhin stattfinden, so dass ein kleines Stück Normalität in der Pfarreiengemeinschaft möglich ist.

Derzeit muss man einfach noch in größeren Zeitspannen planen. So kann man sich beispielsweise schon für den Deutschen Katholikentag vom 25.-29. Mai 2022 in Stuttgart anmelden und den Termin für unsere Wallfahrt am 2. Oktober 2021 in den Kalender eintragen.

Wir freuen uns über alle Begegnungen, die trotz Corona mit gebührend Abstand stattfinden können und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den künftigen Festen und Veranstaltungen.

Möglicherweise kann zu Fronleichnam wie im letzten Jahr ein Open Air Gottesdienst stattfinden.

Am Jahresende stehen am 6. und 7. November 2021 die Pfarrgemeinderatswahlen an. Dabei werden die PGR-Wahlen zeitgleich mit den Kirchenvorstandswahlen durchgeführt. Hierzu werden rechtzeitig weitere Informationen erfolgen. Wer sich für die PGR Arbeit interessiert, kann sich gerne an uns wenden.



Der gemeinsame Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld besteht aus folgenden Mitgliedern:

Gabriele Altmann
Carl-Robert Artz
Heike Bruns
Martin Eitner
Katharina Garding
Susanne Hoppe
Helga König
Ulrich Mastaler
Thomas Schaar
Anke Sudbrock
Klaus Vollmer
Silke von Thun
Nadine Voß
Barbara Wolny

Aus dem Pastoralteam sind Pfarrer Joachim Decker, Pastoralreferentin Judith Nieder, Pfarrvikar Friedhelm Kronenberg und Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote im Pfarrgemeinderat vertreten.

Anke Sudbrock
Für den PGR



120 Jahre St. Gertrud

Aufgrund der Pandemie konnte der 120. Geburtstag von St. Gertrud ausschließlich mit einem Gottesdienst gefeiert werden. Auch Erzbischof Koch konnte nicht kommen, dafür predigte Kaplan Henrik Land, der aus unserer Gemeinde stammt und hier seine Primiz gefeiert hat!

Sicher wird das 125 jährige Jubiläum wieder größer gefeiert!

Joachim Decker (Pastor)













Pfarreiengemeinschaft

Homepage: www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralreferentin Judith Nussbaum	0211 214222
E-Mail: judith-elisabeth.nieder@erzbistum-koeln.de	
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Pfarrer Andre Lishko	0211 214222
Diakon Michael Inden	0173 2771578
Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote	0172 412 4457
Notfalltelefon	0173 1566674

Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 99486355
kantor.eller-lierenfeld@web.de	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

Angebote für Bedürftige und Hilfesuchende

Lotsenpunkt (Beratung)	0176 64483093
lotsenpunkt@pfarrverband-eller-lierenfeld.de	
Gertrudisstr. 12-14	Freitags 10-12 Uhr

Tante Elli Laden	Öffnungszeiten
Dienstags, 15—17 Uhr	freitags, 10.30—12.30 Uhr

Redaktion MAGazin

pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

(zur Zeit nur telefonisch erreichbar)

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf

Telefon: 0211 214222

Fax: 0211 212460

E-Mail: pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Sekretärinnen:

Bärbel Brokbals, Rebecca Stirn,
Barbara Tavaszi

Pfarrgemeinderat

Uli Mastaler pgr@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Verwaltungsleiterin

Sabine Coenen 0162 7254754

Verwaltungsassistent

Thomas Westermann 0173 5101641



St. Augustinus

Küsterin St. Augustinus

Renate Aksamit 0211 213381

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Augustinus

In der Elb 2a

Manuela Herrmann 0211 2612255
kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Kirchenvorstand St. Augustinus

Andreas Hartmann 0211 228779

Augustinusquelle

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein
im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus

Meditation und Kontemplation

Erika Grönert 0211 213558

Handarbeitskreis St. Augustinus

Karin Lahmann 0211 222855

Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus

Gerdi Plittnik 0211 751903

Seniorenkreis

Augustinuskreis in St. Augustinus
Waltraut Brenger 0211 219546

St. Augustinus Schützenbruderschaft Eller-Reisholz

1. Chef: Marcus Brenger 02173 940446
2. Chef: Ansprechpartner Florian-Kompanie:
Klaus Esser 0211 2291111



St. Gertrud

Küster St. Gertrud

Michael Hoppe 0152 51771256

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud
Alt-Eller 31a
Leitung: Susanne Hoppe 0211 213229
kitagertrud@web.de

Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins 0211 212459

Katholische Öffentliche Bücherei

Iris Schmeinck 0211 214222

Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock 0211 2801128
Carl-Robert Artz 0211 2291450

Neuer Familienkreis

Für Familien mit Kindern im Vorschulalter
Katharina Garding katharina.garding@gmx.de

KAB St. Gertrud – Caritas Düsseldorf

Arbeitslosenfrühstück

Gisela Stertenbrink 0211 212834

Handarbeitskreis St. Gertrud

Brigitte Schneider 0211 7213146

Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker 0211 214222

Frauengemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters 0211 218654

Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born 0211 213914

St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams 0171 9500566



St. Michael

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Michael, Am Stufstock 6a
 Karin Moseke 0211 226237
kita@michael.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Kirchenvorstand St. Michael

Elisabeth Hammes 0211 215532

Kindermesskreis St. Michael

Renate Hegenscheidt 0211 218637

Familienausschuss

Evelyn Pietsch 0178 332 9025

Frauengemeinschaft kfd St. Michael

Eva Eggiërth 0211 9216784
 Hildegard Schäfer 0211 223090

Seniorenclub in St. Michael

Renate Bar-Schwarz 0211 2801035

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld

Wolfgang Liembd 0211 9782847

Kinder und Jugend

Ministranten

Alexander Morsbach 0176 66829787

Elli-Treff (in St. Gertrud) für Kinder und Jugendliche

ab 5. Schuljahr, freitags von 18 bis 21 Uhr
 Michael Heydn ellitreff@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

T-Stube (in St. Gertrud)

Jugendclub für Jugendliche ab 16 Jahren
 Freitags ab 21 Uhr
 Stefan Voß 0176 30411843

Pfadfinderinnenstamm St. Georg (in St. Gertrud)

Andrea Brokbals Andrea@pfadfinderinnen-koeln.de
 Kristina Knudsen kristina@pfadfinderinnen-koeln.de



Eine neue Orgel für St. Gertrud

Mittlerweile ist es einige Jahre her, dass im Rahmen der Renovierungsarbeiten der Kirche St. Gertrud die Überlegungen aufkamen, was mit der Orgel geschehen solle. Schnell wurde die Idee weiter verfolgt, aus der Not eine Tugend zu machen: so kam auf den Plan, die Orgel zunächst für die Renovierungsarbeiten abzubauen, um sie dann mit einem neuen Gehäuse aufbauen zu können. So sind die Renovierungsarbeiten an der Orgelempore nicht nur deutlich leichter, man kann auch eine Reihe musikalischer Probleme lösen, die das heutige Instrument immer hat.

Einerseits gibt es Teile der Orgel, die im Kirchenraum nur wenig zu hören sind, da sie weit unten auf der Empore aufgestellt sind. Gleichzeitig nimmt die Orgel in ihrer heutigen Form viel Platz weg, so dass selbst ein kleiner Chor nur unbefriedigend stehen kann. Somit wird das neue Gehäuse, nicht mehr auf dem Boden stehen, sondern quer über die Empore hängen und somit einen deutlich größeren und flexibleren Platz für Chorsänger und Instrumentalisten bereitstellen.

Alt oder neu?

Man könnte die Frage eher mit alt UND neu beantworten. So werden alle Pfeifen, die es heute gibt erhalten. Diese Pfeifen werden aber um einige weitere Pfeifen – der Organist sagt Register – ergänzt, die speziell für das neue Gehäuse gebaut werden. Hierbei wird eine besondere Bauweise eingesetzt (in der Ansteuerung) die es erlaubt durch heutige Computertechnik jede Pfeife in unterschiedlicher Weise zu benutzen. Hierdurch entstehen weitreichende Möglichkeiten, die der Orgel faszinierende neue Farben geben. Damit entsteht ein Instrument, das in seinen klanglichen Möglichkeiten zu den wenigen gehören wird, die es in Düsseldorf, NRW und darüber hinaus gibt.



Und der Denkmalschutz?

Bei jedem Bauvorhaben in einer Kirche ist eine entscheidende Frage, die des Denkmalschutzes und ob man „einfach“ eine Orgel hängen darf „wie man will“. Hier ist ein Blick in die Geschichte der Orgel interessant: so gab es in St. Gertrud bis zum Krieg eine Orgel, die – mit den Mitteln der damaligen Zeit – an genau dieser Stelle über die ganze Empore ging. Auf Holzträgern und Säulen aufgestellt bot sie unter dem Instrument einem Chor guten Platz sich aufzustellen. Durch die Verbindung von bestehendem Material und neuen Pfeifen können wir somit eine Orgel schaffen, die einerseits das aktuelle Instrument erhält, dem Charakter der ursprünglichen Orgel vor dem Krieg deutlich näher kommt und sich auch von ihrer Position am „Original“ orientiert.

Und wann passiert das?

Mit Erscheinen dieses Artikels ist die aktuelle Orgel bereits abgebaut: dies ist Anfang Mai geschehen. Wir rechnen damit, dass im Laufe 2022 die neue Orgel in Betrieb genommen werden kann. Aktuelle Informationen zum jeweiligen Stand finden Sie unter www.ellermusik.de





Kann ich mich einbringen?

Ein solches Orgelbauvorhaben kostet natürlich Geld. Wenn Sie die neue Orgel unterstützen möchten, können Sie Patenschaften für einzelne Pfeifen übernehmen und somit ein Teil der neuen Orgel werden. Da dies unter aktuellen Corona-Bedingungen schwierig zu organisieren ist, finden Sie hierzu auch aktuelle Informationen unter www.ellermusik.de

Christoph Ritter



Stadtteiltreff „Die Wohnung“ in der Eller Aue

Liebe Nachbar*innen in der „Eller Aue“,

mein Name ist Nadine Klett, ich arbeite als Sozialarbeiterin bei der AWO und habe Anfang Februar die Leitung des Stadtteiltreffs „Die Wohnung“ am Hasseler Richtweg übernommen.

Normalerweise können Sie in unseren Räumlichkeiten ihre Nachbarn treffen, Feste feiern, gemütlich frühstücken oder Gruppen und Kurse besuchen. Vom Nähkurs bis zur Krabbelgruppe, von der Skatrunde bis zur Gymnastik – es ist stets für Jeden etwas dabei.

Doch wie derzeit überall, müssen natürlich auch wir, auf Grund der Pandemie diese Angebote momentan aussetzen. Gerne möchten wir deshalb neue, digitale Wege in die „Wohnung“ schaffen.

So hat letzte Woche erfolgreich unserer erster Online-Kurs „Hockergymnastik“ gestartet. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle, die auch während der Pandemie Lust haben etwas für ihre Fitness und Beweglichkeit zu tun. Um teilzunehmen brauchen Sie einen Computer, Tablet oder Smartphone mit Mikrofon und Kamera. Der Kurs ist fortlaufend, ein Einstieg jederzeit möglich!



Online-Hockergymnastik

Di 10:00 – 10:45 Uhr

Anmeldung können Sie sich gerne per Mail unter

die.wohnung@awo-duesseldorf.de

oder auch telefonisch unter

0211 600 2540 und/oder 0162 648 1001

Weitere Kurse, wie z.B. ein Englisch-Sprachkurs, sind in Planung. Oder wer von Ihnen hat eigene Anregungen oder Ideen? Gerne überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, welche Aktionen wir auf die Beine stellen können, um uns die Zeit bis zur Normalität etwas geselliger zu gestalten.

Nadine Klett





Zur Situation in Belarus

Wenn im letzten Jahr der Basar an St. Gertrud stattgefunden hätte, wäre der Erlös dem Freundeskreis Litauen – Weißrussland zu Gute gekommen und damit den verschiedenen Projekten, die seit Jahren unterstützt werden.

Da der Basar ausgefallen ist, wurde nach Alternativen gesucht und durch verschiedene Aktionen u.a. dem Verkauf von Masken, Desinfektionsmitteln und Kalendern für Ersatz gesorgt.

Der Erfolg war grandios, durch den Verkauf und verschiedene große und kleine Spenden, die um die Weihnachtsfeiertage eingingen, konnte der Freundeskreis in Kooperation mit der Abteilung Weltkirche des Erzbistums einen Altenheimneubau in Weißrussland unterstützen.



Zudem konnte das Altenheim der Schwester Faustine in Kamenka und das mobile Caritasprojekt in Grodno mit einem Geldbetrag unterstützt werden!

Aufgrund von Corona konnte der jährliche Besuch der Projekte nicht stattfinden, auch in diesem Jahr wird es wohl nicht möglich sein nach Belarus zu reisen.

Die politische Situation in Belarus ist angespannt, seit der Präsidentschaftswahl kommt das Land nicht zur Ruhe. Weiterhin finden Protestaktionen gegen die Regierung unter Präsident Lukaschenko statt.



Viele Menschen sehen Svetlana Tichanowskaja, die für ihren inhaftierten Mann eingesprungen war, als Siegerin des Volkes. Sie demonstrieren weiterhin friedlich für Demokratie und Frieden. Der Präsident hat aber den Sicherheitsapparat von Militär, Polizei und Geheimdienst hinter sich.

Die Situation für die Menschen vor Ort ist unerträglich und sie benötigen weiterhin unsere Solidarität und Hilfe.

So wird der Freundeskreis auch in diesem Jahr durch Geldspenden, aber auch durch Hilfslieferungen u.a. für eine Kinderferienfreizeit, eine Armenküche, ein Mutter – Kind Haus, ein Obdachlosenheim und für das Priesterseminar Spenden sammeln.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, auch im Namen der Menschen in Weißrussland von Herzen und hoffen weiterhin auf ihre großzügige Mithilfe!

Auch werden die Projekte in Litauen bedacht, der Fokus liegt aber auf Belarus!

Für den Freundeskreis Carola Düren, Andre Lishko und Joachim Decker





Danke

Liebe Wohltäter/innen. In diesem Jahr feiert mein Heimat Bistum Grodno (Weißrussland) das 30. Gründungsjahr. Vor 3 Jahrzehnten gründete Papst Johannes Paul II. die Diözese Grodno mit der Bulle "Qui Operam", um das religiöse Leben in unserem Land, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zu regeln, in der Geistliche und Gläubige jahrzehntelang wegen ihres Glaubens verfolgt wurden und Zeugnis ablegten von ihrer unerschütterlichen Treue zu Christus und seiner Kirche inmitten von Unterdrückung und Not. In 30 Jahren, die seitdem vergangen sind, wurde die Kirche in der Region Grodno wiedergeboren und ist heute zu Recht stolz auf die guten Früchte des evangelischen Eifers ihrer vielen Töchter und Söhne. Zum Bistum Grodno gehören heute ca. 160 Gemeinden mit ca. 500.000 Gläubigen. Es gibt ein Priesterseminar, ein theologisches College, die Caritas (Altersheim, Kinderstätten) und andere katholische Einrichtungen. Natürlich, liegt noch viel vor uns, es muss noch viel getan werden. Im Namen von Bischof Alexander, vom Rektor des Priesterseminars und allen Menschen, möchte ich mich beim Freundeskreis Litauen-Weißrussland und allen Wohltäter/innen für ihre großzügige Hilfe und Unterstützung in diesen Jahren ganz herzlich bedanken. Danke auch für das Gebet... Von unserer Seite versichere ich Ihnen unser Gebet für Sie, für Ihre Familien, für alle Ihre Anliegen, für die weitere Entwicklung und erfolgreiche Erfüllung der Mission, das Evangelium zu verkünden. Ich vertraue Sie dem Barmherzigen Jesus an, der Fürsprache der selige Jungfrau Maria von Trokeli, der Königin unserer Familien und der Patronin der Diözese Grodno. Möge Gott Sie segnen und Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Gebet vergelten.

Im Gebet verbunden

Ihr Pfarrer Andre Lishko





Gottesdienstübertragungen aus St. Gertrud

Nach einer langen Planungszeit konnte im Januar diesen Jahres eine Übertragungstechnik in St. Gertrud installiert werden. Um eine sichere Übertragung zu garantieren wurden zwei Übertragungstechniken gewählt:

HD-Video-Funkversion

Übertragung mittels digitaler Funktechnik mit einem Sendemodul vom Kirchturm zur TV-Antennen-Schüssel auf das Dach des Luisenheims in das vorhandene Antennensystem zu allen TV Geräten in den Zimmern.

HD-Festnetz Übertragung

Übertragung über die Fritzbox in das Telekom-Festnetz!

Zu empfangen über den Youtube Kanal „*St. Gertrud Düsseldorf Eller Live*“

Beide Übertragungsversionen werden von einer an der Orgel Empore montierten Digitalkamera angesteuert. Die Kamera hat eine feste Bildeinstellung, sodass nur der Altar Bereich zu sehen ist. Der Kirchbauförderverein hat diese Technik ermöglicht und hofft, dass so sowohl die Bewohner des Luisenheims, als auch Gläubige die nicht am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen können intensiver am Leben unserer Pfarrgemeinde teilnehmen können! Zur Zeit wird an jedem Sonn- und Feiertag um 12 h die hl. Messe übertragen. Darüber hinaus auch besondere vorher angekündigte Veranstaltungen in der Kirche!

Otto Baum, Kirchbauförderverein



HILFE SCHNELL & UNBÜROKRATISCH

Liebe Gemeinde,

Ende letzten Jahres wurde im Rahmen der „Caritas Adventssammlung“ ein großer Betrag gesammelt, um die Not der Bedürftigen in unserer Pfarreiengemeinschaft zu mindern. Bedingt durch die Pandemie sind jedoch mehr Menschen denn je auf Hilfe angewiesen. Deshalb werden auch weiterhin Ihre Spenden benötigt.

Wenn trotz aller Bemühungen die finanziellen Kräfte erschöpft sind,

hilft die **Pfarrcaritas unserer Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld** zum Beispiel mit

- der Übernahme von Strom- und Mietschulden,
- Zuschüssen zu Ferienfreizeiten oder Klassenfahrten,
- individuellen Zuschüssen für Mutter-Kind-Kuren und Seniorenenerholungen,
- Zuschüsse zu Einkäufen des täglichen Bedarfs
- Einkauf im Tante-Elli-Laden
- Unterstützung durch den Lotsenpunkt
- und vielem mehr.

So erreichen Sie uns:

Pfarrcaritas: Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Ansprechpartner: Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf



Wir bitten Sie, Ihre Spende mit dem Hinweis „**Pfarrcaritas**“ auf unser unten genanntes Konto zu überweisen. Bis 200 Euro reicht dem Finanzamt der Kontoauszug als Beleg für die Steuererklärung aus. Sollten Sie eine Zuwendungsbestätigung wünschen, bitten wir darum, auch Ihre Adresse auf der Überweisung einzutragen.

Unser Spendenkonto: **Treuhandkonto St. Gertrud**

IBAN: **DE 04 3005 0110 00180608 63**

Bank: Stadtparkasse Düsseldorf

Kennwort: „**Pfarrcaritas**“

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!



MAG 2.0 – oder: Wie können wir zusammen glauben?

Im März 2021 hat sich das Pastoralteam der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld ein tolles Projekt ausgedacht.

Es geht darum, ein Zeichen zu setzen und aktiv eine Glaubensbotschaft mitzuteilen. Man könnte es auch als Gegenbewegung zu den schlechten Nachrichten über die Institution Kirche und ihr Personal bezeichnen.

Probleme gibt es in der Kirche aktuell so einige:

- Überalterte Seelsorgerinnen und Seelsorger
- Zu wenig Nachwuchs
- Gemeinde-Strukturen die größer und unübersichtlicher zu werden drohen
- die Aufklärung von Missbrauchs-Verbrechen



Im Gegenzug gibt es aber auch viele positive Zeichen: Es gibt zahlreiche Menschen, die an der Kirche festhalten, ihren Glauben bekennen und regelmäßig zur Messe gehen – trotz oder gerade wegen Corona.

Was bewegt diese Menschen und wie glauben sie ganz individuell oder als Gemeinde? Wo spüren sie Gottes Wirken in der Welt und woraus schöpfen sie Kraft und Hoffnung? Um diesen Fragen nachzuspüren, wurde dieses Projekt gestartet. Alle Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft wurden eingeladen, ein persönliches Glaubens-Zeugnis zu geben.



Dazu konnte man etwas aufschreiben und in den Kirchen an eine Pinnwand stecken oder ein Video zusenden, das dann auf dem Youtube Kanal der Pfarreiengemeinschaft veröffentlicht wird.

Ziel ist es, darüber miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Ideen zu entwickeln, wie man in Eller und Lierenfeld und darüber hinaus den Glauben an Gott in der Kirche weitertragen kann.

Schon kurz nach Start des Projekts konnte man sich einige Videos ansehen, dabei reicht die Altersspanne der Filmemacher von 10 bis 80.

Zu dem Projekt hat das MAGazin mit Pfarrvikar Friedhelm Kronenberg gesprochen, der das Projekt mit initiiert hat und wir haben ihm dazu einige Fragen gestellt, zu denen er folgende Antworten gegeben hat:

Warum fällt es Menschen oftmals schwer, ein persönliches Glaubenszeugnis in der Öffentlichkeit zu geben?

Wir sind sprachlos!

Es ist heute so peinlich über den Glauben zu sprechen, wie es für meine Eltern peinlich war, über Sex zu reden: Die Sorge, ich könnte mich blamieren, hindert uns (auch mich) oft.

Und das hat vielleicht sogar einen guten Grund: Bei beidem geht es um sehr persönliche Fragen. Ich mache mich angreifbar, ich zeige vielleicht, dass ich nicht perfekt bin.

Die Art und Weise, wie heute das Thema Sexualität auf allen Kanälen breit getreten wird, möchte ich freilich nicht zum Vorbild nehmen für den öffentlichen Umgang mit Glaubensfragen; allerdings könnten wir uns ein bisschen mehr Freiheit durchaus nehmen.

Und dann gibt's natürlich noch ein großes Missverständnis:

Viele Leute - in und außerhalb der Kirchen - meinen, „Glauben“ wäre nur das, was in der Bibel, im Katechismus oder in offiziellen Verlautbarungen steht bzw. von den Prediger*innen verkündet wird. Weit gefehlt! - Glauben ist die sehr persönliche Art und Weise, wie wir mit den Grundfragen des Lebens umgehen. Das gilt sogar für die sogenannten Atheisten.



Wieso sind die kritischen Stimmen „scheinbar“ in der Überzahl?

Das hat wohl etwas mit dem eben von mir genannten Missverständnis zu tun:

Die „offizielle“ Kirche hat ja nun wirklich keine gute Presse, zum Teil leider aus gutem Grund ...

Es ist frustrierend, aber richtig und nötig, dass Kritik geübt wird. Wir müssen das als Kirche aushalten und schauen, was wir daraus lernen können, damit wir besser werden!

Aber dein und mein persönlicher Glaube, das ist doch viel mehr als amtliche Lehrsätze - nämlich: das, was uns persönlich hilft, nicht am Leben zu verzweifeln, sondern mutig in den nächsten Tag zu gehen.

Wie kann so ein Projekt wie Eures Menschen bewegen oder was wünscht ihr euch?

Wir möchten dazu einladen, miteinander ehrlich ins Gespräch über den Glauben zu kommen. Wenn wir das in unseren Gemeinden schaffen, werden wir wieder eine lebendige und spannende Kirche sein.

Zu guter Letzt:

Was ist dein persönlicher fester Glaubenssatz?

Ein Satz, den ich bei Martin Luther King gelesen habe:

Komme, was mag. Gott ist mächtig! Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt.“

Vielen Dank für das Gespräch.

Anke Sudbrock



Weihnachten 2020, Sternsinger und Karneval 2021 in St. Michael – alles in Coronazeiten – alles anders als sonst – alles ganz besonders!

In den vergangenen Monaten wurde unser Leben durch die Corona-Pandemie ziemlich auf den Kopf gestellt und jeder von uns sehnt sich nach Normalität und wünscht sich sein altes Leben ohne all diese Einschränkungen und Sorgen zurück. Wir möchten an dieser Stelle aber auch einmal das aufzeigen, was sich aus dieser Situation als etwas sehr Positives entwickelt hat.

In St. Michael ist es seit vielen Jahrzehnten eine lieb gewonnene Tradition, dass sich für das Krippenspiel in der Familienchirmette die Kinder und Jugendlichen zwei Monate lang mit wöchentlichen Proben vorbereiten und mit einem immer wieder wechselnden Weihnachtsspiel den Menschen am Heiligen Abend die Frohe Botschaft von Weihnachten nahe bringen. Im vergangenen Jahr war früh klar, dass dies in der gewohnten Form nicht möglich sein würde. Deshalb hat sich der Weihnachtsspielkreis das „**Krippenspiel to go**“ ausgedacht. An allen vier Adventsontagen wurden allen Interessierten Bastelbögen mit Krippenfiguren und ein Teil des „Drehbuchs“ für ein etwas anders gestaltetes Weihnachtsspiel ausgehändigt. Dies diente dazu, die Weihnachtsgeschichte als kleinen Film aufzunehmen, so dass dieser zu Weihnachten auf unserer Homepage bewundert werden konnte. Dabei sind ganz individuelle Kunstwerke, oft als Familienproduktion, entstanden, die viele Menschen erfreut haben.





Zu Beginn des neuen Jahres konnten auch die **Sternsinger** nicht von Haus zu Haus ziehen, um Spenden zu sammeln und den Menschen den Segen zu bringen. Alternativ erhielten die Menschen einen liebevoll gestalteten Sternsingerbrief, der mit seinen Segenswünschen gut bei den Gemeindemitgliedern ankam. Als Dank wurde auch in diesem Jahr eine beachtliche Summe für den guten Zweck (?) gespendet.

In der besonders gestalteten Familienmesse zu Karneval hat ein Clown uns mit einem kleinen Gedicht vor Augen geführt, dass auch oder gerade in diesen schwierigen Zeiten die wahre Freude ihren Platz in unserem Leben und in unseren Herzen haben sollte. Deshalb war es sehr schön, dass einige Kinder an diesem Sonntag in ihren Kostümen zum Gottesdienst gekommen sind. Nach der Messe hat der Clown dann allen Messbesuchern einen „Orden für besondere Verdienste“ verliehen, weil wir alle in den zurückliegenden Monaten so viel auf uns nehmen mussten. Er hat aber auch erklärt, dass dieser Orden uns immer wieder, wenn wir in diesen Zeiten wegen der notwendigen Einschränkungen auf die ein oder andere Freude verzichten müssen, daran erinnern soll, dass es keine größere Freude geben kann, als ein Menschenleben zu retten und dass wir dies immer dann tun, wenn wir uns an die vorgegebenen Maßnahmen halten.

Es tut gut in dieser für uns alle so herausfordernden Zeit zu spüren, dass wir im Glauben trotz aller Distanz ganz eng verbunden sind und dass wir miteinander auch in diesen Zeiten besondere Momente schaffen können.

Claudia Franzen



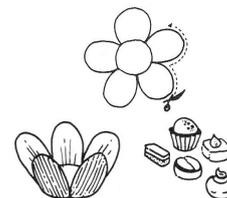


Liebe Kinder und Jugendliche, liebe interessierte Erwachsene,

nach Ostern dürfen wir zwei weitere besondere Feste feiern: „Muttertag“ und „Pfingsten“

Muttertag

09.05.2021



Für Muttertag könnt ihr eine Pralinenblume basteln. Dafür müsst ihr ein Kartonquadrat von 10 cm Kantenlänge zuschneiden. In der Mitte müsst ihr einen Kreis (Größe ist euch überlassen) zeichnen, darum fünf runde Blütenblätter. Die Blume anmalen und ausschneiden. Klappt ihr die Blütenblätter rundherum ein wenig hoch, entsteht ein Nest, in dem ein paar von Muttis Lieblingsspralinen oder ein Stück Seife Platz haben. Natürlich könnt ihr auch einen Minibrief direkt in die Blumenmitte schreiben.



Im Monat Mai gedenken wir aber auch einer ganz besonderen Mutter und zwar Maria, der Mutter Jesu.



Am Muttertag werden nicht nur die Mütter sondern auch die Großmütter besonders geehrt!

Oma: „Lukas, oh, was für ein wunderschöner Blumenstrauß!“

„Genau solche Blumen habe ich auch im Garten!“

Lukas: „Jetzt nicht mehr, Oma!“





Pfingsten

23.05.2021

Gott gab den Jüngern den Heiligen Geist. Sie erzählten: „Es war wie Sturm und Feuer.“ Sie fanden keine anderen Worte dafür. Was an Pfingsten geschah, veränderte die Jünger. Vorher hatten sie Angst. Seit Pfingsten haben sie Mut. Sie reden von Jesus. Sie sagen „Wir gehören zu ihm.“ Sie erzählen seine gute Botschaft weiter und taufen alle, die zu Christus gehören wollen. Wir feiern Pfingsten, das Fest der Liebe Gottes. Gott liebt uns und stärkt uns. Seine Liebe hilft uns, im Geist Jesu zu leben.

Eine Pfingsttaube basteln

Material: Weißes Tonpapier, Weißes Seidenpapier, Schere, Wollfaden

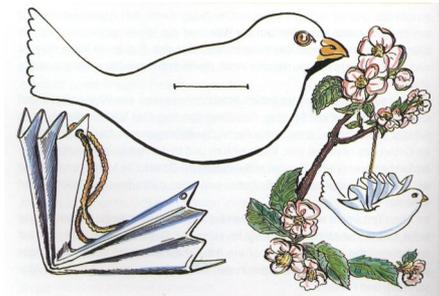
1 Zuerst eine Kopie von der Abbildung der Taube, vergrößern, ausschneiden und auf das Tonpapier kleben, dann den Körper ausschneiden.

2 Der Flügel wird aus einem etwa zehn mal zehn Zentimeter großen Stück Seidenpapier gefertigt, das wie eine Ziehharmonika gefaltet wird.

3 Der Strich im Körper der Taube (siehe Skizze) wird nun mit einem Messer geschlitzt. Durch diesen Schlitz werden die gefalteten Flügel geschoben.

4 Die Flügel werden oben zusammengefasst. Dann bohrt man mit einer Schere ein kleines Loch, durch den der Wollfaden gezogen und verknötet wird.

Nun kann die Taube fliegen und sie findet an einem blühenden Zweig ihren Platz – so lange, bis sie evtl. an Pfingsten verschenkt wird.





Hier noch etwas zum Raten und Lachen!



Male nur die Felder an, welche mit einem Punkt gekennzeichnet sind.
Was erscheint?





Heute wollen Käpt`n Blaubär, Hein Blöd und die Bärchen ihr Mittagessen selbst angeln, denn Käpt`n Blaubär hat Ihnen erklärt: „Richtig frischer Fisch schmeckt viel besser als Fischstäbchen!“ Wer hat schon nach kurzer Zeit einen dicken Fisch an der Angel?

Dreckige Füße!

Tina und Patrick sitzen am Ufer eines Sees und lassen die Beine ins Wasser baumeln. „Mann, hast du dreckige Füße“, sagt Tina. – „Kein Wunder“, meint Patrick, „ich bin ja auch zwei Jahre älter als du!“

Kennt ihr den?

Ein kleiner Lachs schwimmt mit seinen Eltern durchs Meer. Da kommt ein U-Boot vorbei. Der kleine Lachs drängt sich ängstlich an Mama. „Keine Angst, mein Schatz“, beruhigt sie ihn. „Das sind nur Menschen in Dosen.“

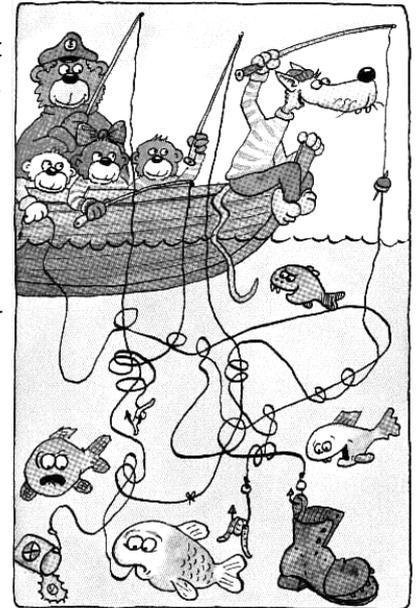
Der Richter

Der Richter fragt den Häftling: „Wann haben Sie Geburtstag?“ „Am 4. April“, antwortet der Häftling. „Welches Jahr?“ „Natürlich jedes Jahr!“

Wir wünschen Euch eine gute Zeit!

Der Kindermesskreis St. Michael

Renate Hegenscheidt





Termine:

Angesichts der aktuellen Lage können wir Ihnen leider zur Zeit keine Informationen über Aktivitäten in der Pfarreiengemeinschaft geben.

Geplant in 2021:

Donnerstag, 3. Juni 2021	Fronleichnamfeier Open Air auf der Schützenwiese
Samstag, 12. Juni 2021	Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Schönstatt

Möchten Sie, dass wir über die Aktivitäten Ihrer Gruppierung berichten?

Dann schreiben Sie uns! Ihre Meinung, Artikel, Fragen oder Ideen...

Am einfachsten per E-Mail an pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de
oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro

Redaktionsschluss für das nächste MAGazin ist voraussichtlich der 31. Oktober 2021.